



## Fragen an Valerio Vaglietti (Ehrenpräsident des SFC Berna):

Teilnehmer:

Valerio Vaglietti	Präsident 1988 - 2008
Michel Geiser	Präsident 2009 – 2012
Giovanni Fazio	Präsident 2013 –

- 1. Hattest Du die Gelegenheit und Ehre, Enzo Ferrari einmal persönlich zu treffen?**  
Nein, leider hatte ich diese Gelegenheit nicht. Jedoch mein Bruder, welcher in Maranello gearbeitet hat, hatte diese Ehre. Luca di Montezemolo, Jean Todt usw jedoch durfte ich persönlich kennenlernen
- 2. Was war der Auslöser, den Ferrari Fan Club Bern zu gründen?**  
Eindeutig die Liebe zur Marke Ferrari. Mein Bruder hat damals in Biel seine Lehre gemacht und meine Mutter arbeitete bei General Motors (Opel) in Biel und so kam ich auch in Kontakt mit anderen Personen. In Biel, bei einem Glas Bier in einem Restaurant hatte ich dann die Idee, einen Ferrari Fan Club zu gründen und dies war der erste Anstoss zum Ferrari Fan Club Bern. Meine Freunde in der Bierrunde waren begeistert und nun wurde geplant.
- 3. Stand für Dich einmal zur Debatte, ob Ferrari, Lamborghini oder Alfa Romeo Club?**  
Nein, für mich von Anfang an klar, dass es sich um Ferrari handeln muss!
- 4. Datum, Ort und Umfeld der Gründung?**  
Es war im Mai 1988 in Bern. An das genaue Datum und den Ort kann ich mich nicht mehr erinnern, aber es war in Bern
- 5. War es umständlich, 1988 einen Club zu gründen (Statuten usw)? Gab es sonst noch Auflagen zu einer Gründung?**  
Nachdem wir die Statuten für den Club geschrieben hatten, wurden diese damals an der Predigergasse 5, Polizei Inspektorat in Bern, abgegeben. Nachdem der Club in Bern gemeldet war, musste ich zu Ferrari nach Maranello fahren und stellte auch dort den Antrag zur Gründung des Clubs. Die Bewilligung Ferrari Fan Club Bern wurde mir ausgestellt und die Gründung des Clubs war damals schnell gemacht. Der Mitgliederausweis wurde von uns selber produziert und jedes Jahr gab es von Ferrari eine Jahresmarke für jedes Mitglied.
- 6. Würdest Du, wenn Du zurück könntest, den Club wieder gründen (mit dem Wissen von heute)?**  
Ja sicher, aber mit dem heutigen Wissen würde die Gründung mit Änderungen stattfinden, denn es wäre wünschenswert gewesen, wenn ich vom Vorstand mehr Unterstützung bekommen hätte.



**7. Wie alt warst Du, als der erste Gedanke zum Club kam?**

Den ersten Gedanken hatte ich als 45jähriger und zwei Jahre später war die Gründung perfekt.

**8. Wie ist der Name Ferrari Fan Club Bern entstanden und wessen Einfall war das?**

Der Name des Clubs war meine Idee und Ferrari hatte damals sofort das Okay dazu gegeben.

**9. Wer war alles als Gründungsmitglied dabei? Hast Du noch Kontakt zu jemandem?**

Ausser mir fallen mir noch die Gebrüder David und Markus Maurer ein. Die anderen Namen habe ich vergessen und ich habe seit Jahren zu keinem anderen Gründungsmitglied mehr Kontakt.

**10. Warum sind die Gründungsmitglieder nicht mehr dabei?**

Diverse Vorkommnisse haben dazu geführt, dass die anderen Gründungsmitglieder des Club verlassen haben.

**11. Wo hast Du versucht, den Ferrari Fan Club Bern bekannt zu machen? Werbung, Aussteller bei Treffen usw?**

Der Ferrari Fan Club Bern hatte damals bei Franz Carl Weber in Bern eine Vitrine mit diversen Sachen ausgestellt und es wurden um die Vitrine herum viele Modellautos ausgestellt, wodurch ein grosser Werbeeffekt entstand. Bei Modellauto Büchi in der Altstadt von Bern haben wir Anmeldeformulare auflegen dürfen und die Mitglieder konnten auch von 10% Clubrabatt profitieren. 1997, Ferrari feierte das 50jährige Jubiläum, wurde in Bern die Neuengasse dem Ferrari Fan Club Bern zur Verfügung gestellt und es wurden 50 Ferrari dort ausgestellt. Im Kursaal in Bern gab es Ausstellungen über das Thema Ferrari und auch dort wurde ein Infostand vom Club aufgestellt. Anschliessend habe ich in meinem Geschäft in Bern das Schaufenster dekoriert mit Ferrari Artikeln und Clubsachen, was auch wieder einen Werbeeffekt hatte.

**12. Wieviele Mitglieder waren im ersten Jahr dabei?**

Es waren so 30 – 35 Personen

Die Höchstzahl nach ein paar Jahren war damals 75 Mitglieder

**13. Wie hoch war der Jahresbeitrag im Gründungsjahr 1988?**

Der Mitgliederbeitrag war damals CHF 30.- pro Jahr, es mussten aber damals keine Gebühren nach Maranello überwiesen werden. Der Beitrag wurde damals als zu hoch empfunden (Valerio lächelt), da ja alle nur Ferrari Fans und nicht reich waren.

**14. Wurde von Maranello aus der Club unterstützt?**

Es wurde von Maranello her überhaupt keine Unterstützung geboten, weder finanziell noch materiell.

**15. Hattest Du viele Helfer oder warst Du ein Einzelkämpfer?**

Es waren knapp eine handvoll Helfer da, welche viel Zeit investierten und geholfen haben, aber ich war leider auch der Einzelkämpfer

**16. Seit wann bist Du Ferraristi, ist es weil Du in Italien/Parma aufgewachsen bist?**

Ich bin, seit ich denken kann, Ferraristi. Mein Bruder durfte vor vielen Jahren mit Franco Sbarro zur Scuderia Filipinetti und das war der Zünder, dass mein Bruder eine Stelle bei Ferrari angeboten bekam und auch annahm. Studierende wurden von Ferrari unterstützt, was meinem Bruder bewog, nach Maranello zu ziehen. Die ganze Familie half damals, meinem Bruder eine Wohngelegenheit zu suchen und da General Motors in Biel seine Tore der Autoproduktion schloss, entschied meine Mutter, auch gleich nach Maranello zu ziehen. Das Haus ist immer noch in Familienbesitz und solange ich kann, werde ich dort meine Mutter besuchen.

**17. Wurden schon von Anfang an Reisen unternommen?**

In den ersten zwei Jahren wurde nichts dergleichen unternommen, aber ab 1990 besuchten wir mit dem Ferrari Fan Club Bern diverse Formel 1 Rennen (Spa, Hockenheim, Imola), wir besuchten vier bis fünf Mal die Fabrik in Maranello, waren zwei Mal in Mas du Clos (Sammlung vom Grossindustriellen Bardignon), welcher übrigens zu Lebzeiten von Enzo ein sehr guter Freund war. Enzo hat viel Zeit in Mas du Clos verbracht, da er dort seine Ruhe hatte. Des Weiteren besuchten wir Franco Sbarro und sahen uns die Sammlung von der Familie Stieger an

**18. Waren viele Mitglieder mit einem Ferrari dabei oder war es wortwörtlich ein Fan Club?**

Ja, es war ein Fan Club, wir hatten damals drei oder vier Ferraris im Club, der Rest der Mitglieder waren Fans und Ferrari Enthusiasten.

**19. Würdest Du mit dem heutigen Wissensstand wieder einen Ferrari Club gründen? Wenn ja: warum, wenn nein: warum nicht**

Ja, ich würde einen Ferrari Club gründen, aber vieles würde ich heute anders machen. In der heutigen Zeit gibt es ja auch andere Möglichkeiten, etwas zu machen

**20. Ist in all den Jahren alles reibungslos verlaufen oder kamen auch Gedanken, den Club aufzulösen?**

Eine Auflösung des Clubs stand nie zur Debatte und wäre auch nicht in Frage gekommen. Jedoch hatte ich mehrmals den Gedanken als Präsident zurück zu treten. Da aber kein Nachfolger gefunden werden konnte, machte ich immer wieder weiter. Sicher jedoch war für mich, dass nach 20 Jahren mein Rücktritt als Präsident kommen wird, das ist auch so geschehen und mit Michel Geiser wurde ein würdiger Nachfolger gefunden. Seit dieser Zeit bin ich Ehrenpräsident des heutigen Scuderia Ferrari Club Berna



**21. An welche Highlights kannst Du Dich erinnern?**

Ich erinnere mich sehr gut an das 50 Jahr Jubiläum von Ferrari mit dem Fest in der Neuengasse. 50 Ferraris in Bern zu sehen, das war mein Highlight als Präsident

**22. Was waren die Tiefpunkte während Deiner Präsidentenzeit?**

Der Ausschluss eines Gründungsmitgliedes. Die Person fuhr im Auftrag des Ferrari Fan Club Bern nach Maranello, um im Werk Formel 1 Teile abzuholen, welche uns von Ferrari versprochen wurden (ja, das gab es damals!). Leider konnte ich zu dieser Zeit aus Zeitgründen nicht selber nach Italien fahren. Die Reise und alle Spesen wurden vom Club übernommen, aber das Gründungsmitglied hat die Teile für sich behalten. Das ganze Material musste per Gericht zurück geholt werden und dank guten Unterlagen konnte der Club vor Gericht gewinnen.

**23. Hatte der Club Vorteile durch Deinen Bruder, welcher ja bei Ferrari gearbeitet hat?**

Ja, das gab es ein paar Mal, er hat sich in Maranello für den Ferrari Fan Club Bern eingesetzt und hat auch Führungen gemacht. Er hat auch die Organisation von Hotel und Restaurants übernommen, wenn wir mit dem Club nach Maranello gefahren sind.

**24. Kennst Du den Grund, warum der Club heute Scuderia Ferrari Club Berna heisst und von Maranello gesteuert wird?**

Oh ja, den Grund kenne ich! Zu dieser Zeit gab es die Ferrari Fan Clubs und einer war auch in Maranello: Ferrari Fan Club Maranello! Dieser hat damals die Clubzeitschrift "Maranello News" herausgegeben. Der Club in Maranello wurde zu selbständig, dieser Club hat einmal pro Jahr Ferrari Prominenz eingeladen (Formel 1 Fahrer usw) und den Besuchern ein Essen organisiert, welches massiv zu teuer angeboten wurde. Der Ferrari Fan Club Maranello hat viel an sich gerissen und das Werk wurde umgangen. Ferrari stoppte das Ganze und hat die Vertreter der diversen Fan Clubs nach Maranello gerufen. Der Ferrari Fan Club Maranello wurde aufgelöst und Ferrari übernahm die Macht über die Clubs. Der Ferrari Fan Club Bern konnte sich per sofort mit 50 Euro einkaufen und hiess von diesem Zeitpunkt an Scuderia Ferrari Club Berna. Von da an musste jedes Jahr ein Sockelbeitrag nach Maranello überwiesen werden und für jedes Mitglied auch ein von Ferrari definierter Betrag. Zu diesem Zeitpunkt musste auch der Jahresbeitrag für Mitglieder erhöht werden und wurde auf CHF 90.- festgesetzt. Das war leider für viele langjährige Mitglieder ein Grund, den Austritt aus dem Club zu geben.

**25. Was denkst Du über den Club, so wie er sich heute präsentiert?**

Heute ist der Club etwas ganz Anderes! Es gibt eine sehr positive Entwicklung und mit Freude sehe ich den Scuderia Ferrari Club Berna wachsen. Das macht mir Spass.



**26. Was würdest Du noch gerne clubmässig erleben?**

Ich bin glücklich mit der heutigen Lage und wüsste nicht was ich noch spezielles erleben möchte.

**27. Findest Du es okay, wenn heute rund 1/3 der Mitglieder einen Ferrari besitzen, obschon es kein Ownersclub ist?**

Da habe ich gar nichts dagegen, aber der Club sollte sich immer bewusst sein, dass es nicht nur Besitzer gibt. Ausflüge und andere Anlässe müssen gleichwertig organisiert sein, damit Fans und Besitzer nicht unterschieden werden. Bei einer gemeinsamen Reise soll diese mit einem Reiscar unternommen werden. Es sollen alle Mitglieder an die gemeinsame Reise bezahlen, damit die Kosten tief gehalten werden können.

**28. Wie siehst Du es, als langjähriger Präsident, wie sich der Club in den letzten Jahren gewandelt hat?**

Der Wandel war gut und ich sehe es als positiv an. Der Internetauftritt war längst fällig, konnte aber trotz Sponsoren früher nicht realisiert werden. Es macht mir Freude zu sehen, wie der Scuderia Ferrari Club Berna wächst und der heutigen Zeit angepasst ist.

**29. Bist Du stolz, ein Gründungsmitglied zu sein?**

Ja, definitiv!

**30. Wast Du es jemals reuig, den ganzen Aufwand und die Arbeit gemacht zu haben?**

Es gab Zeiten, da wurde mir alles zu viel und es hat mich belastet! Aber der Aufwand der verflorenen Jahre war zu gross, um alles in Frage zu stellen. Darum: Schwamm drüber!

**31. Erinnerst Du Dich noch, wo die Clublokale waren?**

Oh ja, das weiss ich noch! Das erste Clublokal war im Restaurant Jäger in Bümpliz, danach das Restaurant Bellevue in Ittigen, Pizza Hut in der Stadt Bern, dann in meinem Geschäft im Keller am Thunplatz, im Milan Club Liebefeld, Ristorante Casa d'Italia und jetzt im Restaurant National in Ostermundigen

**32. Was wünschst Du dem SFC Berna für die Zukunft?**

Ich wünsche dem Scuderia Ferrari Club Berna weiterhin viel Erfolg und dass alles immer reibungslos geht.

**33. Welches ist für Dich der schönste Ferrari, der bis heute gebaut wurde?**

Klar der LaFerrari





**34. Welche Farbe bevorzugst Du bei einem Ferrari?**

Rot mit gelbem Dach (lacht). Ein Ferrari muss Rot sein, als zweite Farbe kann auch Gelb toleriert werden. Rot steht für die Rennfarbe für Italien und Gelb für Modena.

**35. Hast Du, nebst den Erinnerungen, auch Andenken aus Deiner aktiven Präsidentenzeit?**

In Erinnerung bleiben mir viele schöne Stunden, welche ich bei Clubanlässen erleben durfte.

**36. Wenn Du an Ferrari denkst, was kommt Dir in den Sinn? F1, Strassenautos, Sportprototypen, die Person Enzo?**

Als erstes kommt mir die Formel 1 in den Sinn, dann als zweites Enzo Ferrari als Person.

**37. Was ist für Dich ein unerfüllter Traum zum Thema Ferrari?**

Selber so ein Fahrzeug zu fahren, aber die Gesundheit hat es nicht zugelassen, also bleibt es ein Traum!

**38. Dürfen wir dieses Gespräch im Internet auf unserer Webseite präsentieren?**

Ja, habe nichts dagegen.

Valerio, vielen Dank für das Gespräch und die vielen Erinnerungen, welche Du uns erzählt hast. Somit kennen wir die Geschichte des Clubs jetzt von 1988 an und werden Dich als Ehrenpräsidenten hoffentlich noch viele Jahre bei uns im SFC Berna sehen können.